

Projektdokumentation

---

# ha:neo 2016





## Kontakt

Freiraumgalerie  
Landsberger Straße 16  
06112 Halle (Saale)

Telefon: 0152/01770266  
E-Mail: [info@freiraumgalerie.com](mailto:info@freiraumgalerie.com)  
Web: [www.freiraumgalerie.com](http://www.freiraumgalerie.com)

# Inhalt

ha:neo 2016	3
Marketing	4
Methodentisch	8
Fazit	18
Fotos	20
Presse	26
Förderer	28
Ausblick	29



# ha:neo 2016



Ausgangspunkt der Idee „ha:neo“ ist die Studie MURO der Freiraumgalerie. MURO ist ein Fassadenkatalog, der alle Brandwände im zentralen Stadtgebiet von Halle kartiert und bemisst, um so die riesigen vertikalen Flächen als charakteristisches Potential der Stadt aufzuzeigen: Innerhalb dieser Studie zeigt sich gerade die Stadtgestalt von Halle-Neustadt als Ensemble vielfältig nutzbarer Brandschutzwände mit besonderem Potential zur gemeinschaftlichen Gestaltung.

Vom 01. bis 10.09.2016 wurde durch die bisher vor allem aus Halle Freimfelde bekannte Freiraumgalerie in Zusammenarbeit mit Halleser Künstlern eine erste großformatige Fassade in Halle-Neustadt (Hallorenstraße 17) gestaltet. Neustadt bietet mit seinen riesigen Fassaden im Stil der städtebaulichen Moderne die größten und beeindruckendsten „Leinwände“ der Stadt. Eine dieser Leinwände wurde nun unter dem Titel „ha:neo“ als erster Umsetzungstest und Brückenschlag zum Aktionsfeld 2 des Projektes „halle.neu.stadt 2050“ im „Wettbewerb Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gestaltet. Hierbei sollte im Neustädter Wohnumfeld unter Einbeziehung und mit ständigem Feedback der Bewohner\*innen ein überdimensionales Kunstwerk für den Stadtteil entstehen. Im gesamten Gestaltungszeitraum im September waren Mitglieder der Freiraumgalerie an der Wand anwesend und Ansprechpartner\*innen für Bürger\*innen, Gäste und Interessierte.

# ha:neo

Ein Projekt der Freiraumgalerie

01.09.2016

07.09.2016

**HALLE  
NEUSTADT  
HALLOREN  
STRASSE 17 WAND  
GESTALTUNG**

Freiraumgalerie

**BAUVEREIN**  
HALLE & LEUNA eG

**Volksbank**  
Halle (Saale) eG

**halle.neu.stadt 2050**  
KUMMERTAL · VERNEHMT · INTEGRIERT

Gestaltung: Märkte Hill, 2016

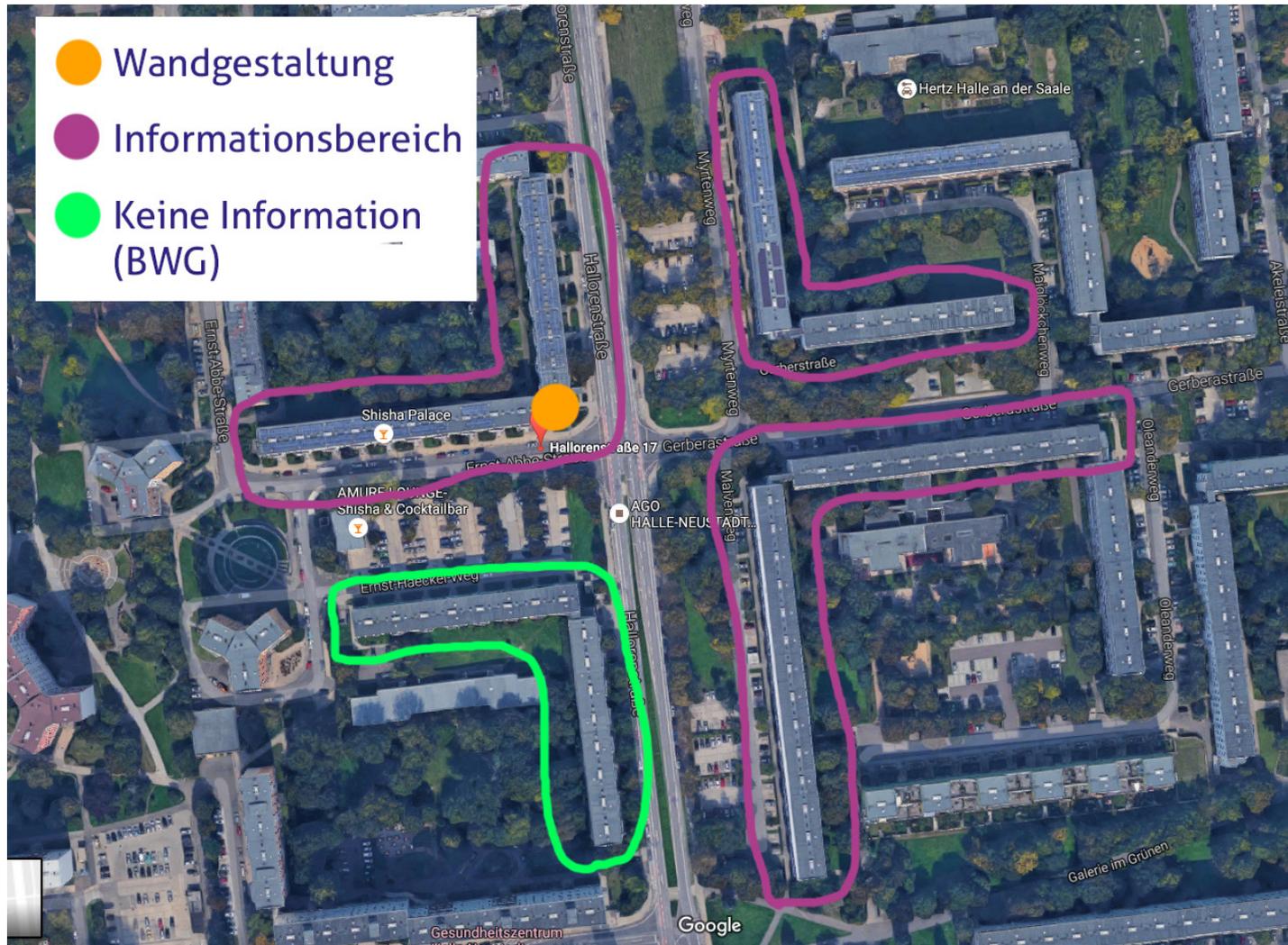
## Marketing

### Plakat

Im gesamten Stadtgebiet von Halle (Saale) wurden 1000 A1-Plakate verteilt.

# Mieter\*innenbrief

Bereits fünf Wochen vor Projektstart wurden die Mieter\*innen der Bauverein Halle & Leuna eG mit einem Mieter\*innenbrief über die Fassadengestaltung informiert. Um auch alle umliegenden Bewohner\*innen an dem Projekt teilhaben zu lassen, wurde mit der Erlaubnis der angrenzenden Eigentümer ein Falblatt in alle Briefkästen im Informationsbereich verteilt.



# ha:neo

Ein Projekt der Freiraumgalerie

## HALLORENSTRASSE 17

### SIE ENTSCHEIDEN

Hallenser Künstler gestalten ein  
Wandbild Ihrer Wahl.

Es stehen drei Skizzen zur Auswahl.

**17.08.2016, 18:30 Uhr**

Ecke Hallorenstraße / Ernst-Abbe-Straße

Kommen Sie vorbei und stimmen Sie ab

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

die Stadt Halle hat sich bei einer bundesweiten Ausschreibung beworben, um Fördermittel für neue Projekte in Halle-Neustadt zu erhalten. Unter dem Titel »Zukunftstadt - halle.neu.stadt-2050-klimaneutral, vernetzt, integriert« finden bereits seit Oktober 2015 Treffen und Aktionen statt, um verschiedenste Planungen im schönen Stadtteil Halle-Neustadt zu realisieren.

Die Genossenschaft, die Bauverein Halle & Leuna eG möchte sich in dem dabei entstandenen Netzwerk gemeinsam mit der Freiraumgalerie für die Verschönerung des Wohn- und Lebensumfelds einsetzen.

Die Freiraumgalerie ist ein kreatives Planungsbüro, welches seit 2012 in Halle Freiräume über 70 Wandgestaltungen organisiert hat. Die Wände wurden nicht nur von etablierten Künstlerinnen und Künstlern gestaltet, sondern auch von Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels.

**Die Bauverein Halle & Leuna eG möchte im September 2016 zusammen mit der Freiraumgalerie die Giebelwände der Hallorenstraße 17 mit einem Kunstwerk verschönern.**

In Halle-Neustadt haben Wandgestaltungen Tradition. Bereits zu DDR-Zeiten wurden hier viele solcher Werke realisiert; Wandmalereien, Plastiken und architektonische Kunst wurden bewusst in das Wohnumfeld integriert. Die Chefarchitekten des Stadtteils hatten sogar vor, nach und nach den Großteil aller Giebelwände künstlerisch aufzuwerten. In diesem Sinne arbeiten wir daran, diese anspruchsvolle ursprüngliche Planung umzusetzen.

Nun möchten wir Sie in dieses Projekt mit einbeziehen.

**Am 17.08.2016 um 18:30 Uhr wird eine erste Infoveranstaltung an der Ecke Hallorenstraße / Ernst-Abbe-Straße stattfinden.**

Hier werden drei unterschiedliche Entwürfe präsentiert. Sie als Anwohner und Anwohnerinnen bekommen die Möglichkeit, abzustimmen, welcher Entwurf am besten zu Ihrer Wand und Ihrem Stadtteil passt. Danach gibt es bei Getränken und am Grill die Gelegenheit, mit dem Team der Freiraumgalerie ins Gespräch zu kommen.

Die Gestaltung der Fassade wird im Zeitraum vom 01.09. bis 10.09.2016 stattfinden. Während der kompletten Zeit wird es in unmittelbarer Nähe der Fassadengestaltung einen Infotisch geben, den die Freiraumgalerie betreut. Hier sind Sie gefragt: Wir möchten wissen, welche Veränderung Sie sich für Ihr unmittelbares Lebensumfeld und für Halle-Neustadt wünschen. Wir möchten erfahren, welche Motive Sie sich für zukünftige Gestaltungen in Ihrem Stadtteil wünschen und ob und wie Sie sich vielleicht auch selbst einbringen wollen.

Wir freuen uns, Sie und alle Ihre Nachbarinnen und Nachbarn am 17.08.2016 um 18:30 Uhr an der Ecke Hallorenstraße / Ernst-Abbe-Straße begrüßen zu dürfen.

Mit den besten Grüßen,  
Die Freiraumgalerie und die Bauverein Halle & Leuna eG

Das Projekt wird gefördert von:

**BAUVEREIN**  
HALLE & LEUNA eG

**Volkbank**  
Halle (Saale) eG

**halle.neu.stadt 2050**  
KLIMANEUTRAL · VERNETZT · INTEGRIERT

Freiraumgalerie

## Faltblatt

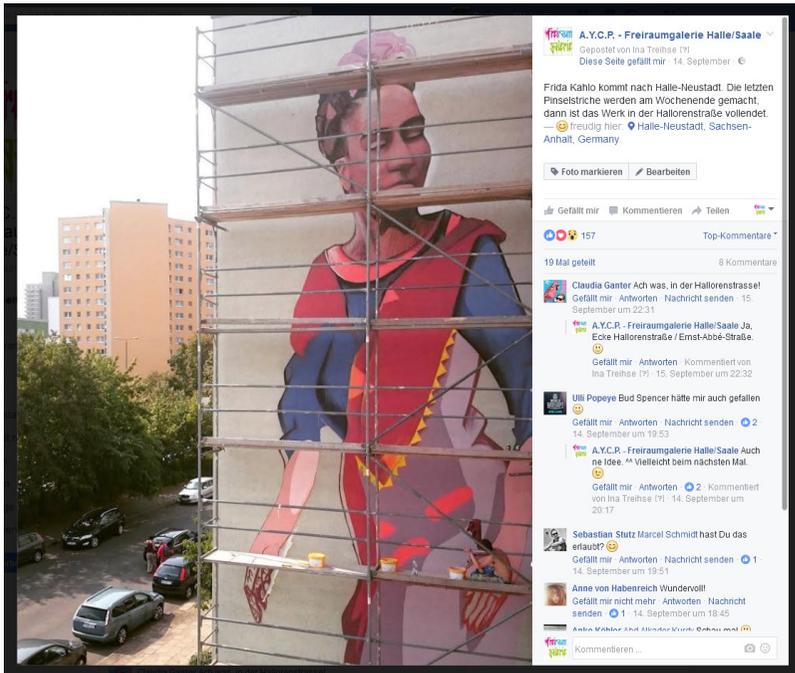
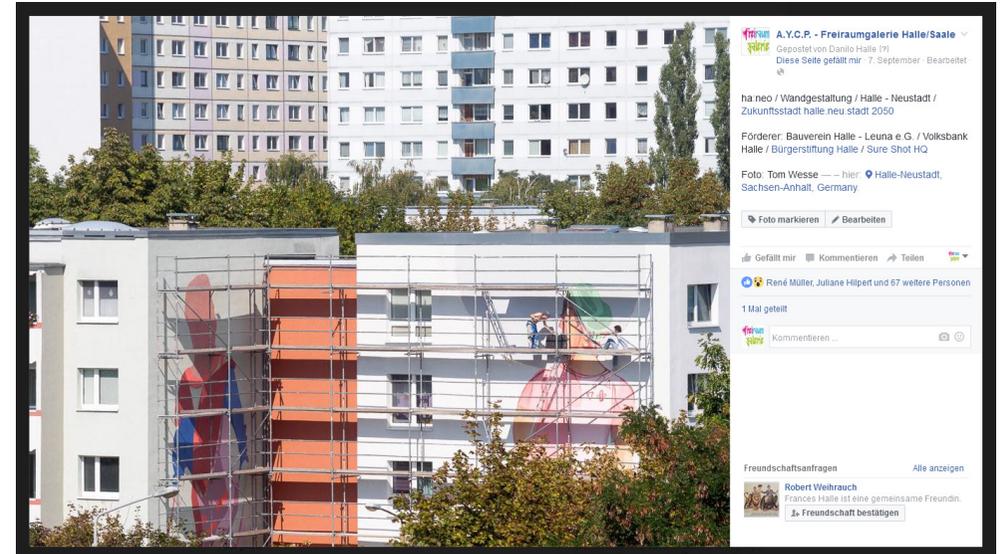
Mit einem Faltblatt im kompletten Informationsbereich wurde die Bevölkerung zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen, um dort über drei Motive abzustimmen.

Hier konnten die Bewohner\*innen aus drei Skizzen ihren Favoriten wählen und mitentscheiden, welches Bild zukünftig die Wand zieren wird.

# Social Media

Mit vier Facebook- und Instagram-Posts wurden über 50.000 Menschen erreicht. Social Media stellt die effektivste Bewerbungsebene für die Freiraumgalerie dar.

Insgesamt erreichte Personen: über 50.000  
 Gefällt-mir-Angaben: 691  
 Beitrag wurde geteilt: 90



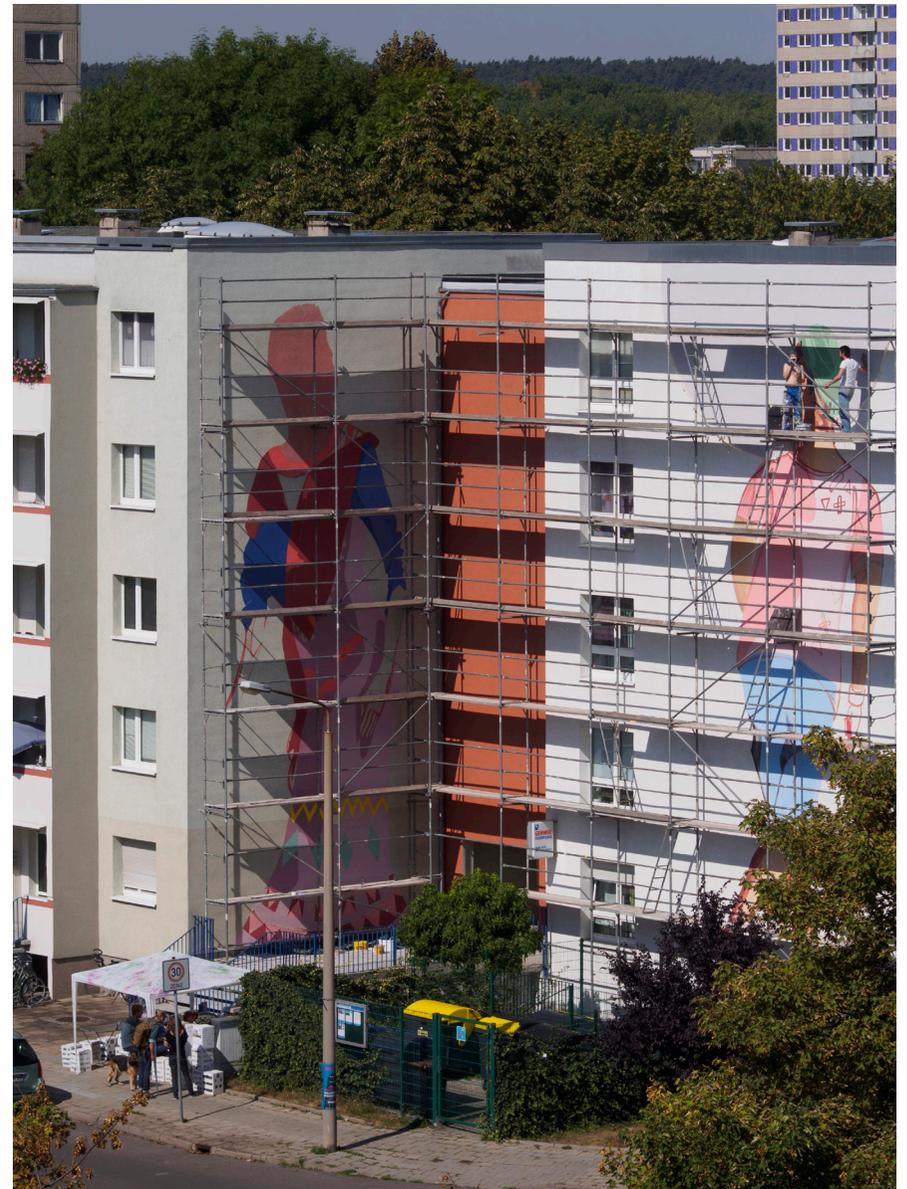
# Methodentisch

Während der gesamten Wandgestaltung waren Mitglieder der Freiraumgalerie mehrere Stunden täglich vor Ort. Hier kamen sie mit zahlreichen Neustädter\*innen aller Altersgruppen ins Gespräch, informierten interessierte Anwohner\*innen sowohl über das Wandbild, als auch über das gesamte Projekt, und veranstalteten Workshops mit Schulgruppen.

Alle Besucher\*innen hatten vier verschiedene Möglichkeiten (Umfrage, Wege - Studie, Was soll in die rechte Hand der Figur?, Welche Motive wünschen Sie sich für die Zukunft?), sowohl auf die aktuelle Wandgestaltung, als auch auf zukünftige Fassadenmalereien Einfluss zu nehmen.

An der aktuellen Gestaltung beteiligten sich die Bewohner\*innen während des Arbeitsprozesses mit einer Abstimmung über den Inhalt der Hand einer der Figuren. Der Künstler hatte bewusst eine Hand frei gelassen und wollte die Anwohner\*innen mitentscheiden lassen.

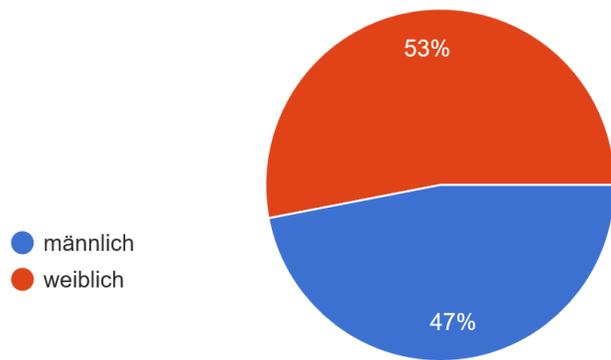
Titel	Datum	Wochentag	Uhrzeit	Anzahl erreichter Personen
Infoveranstaltung ha:neo	17.08.2016	Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr	36
Methodentisch ha:neo	01.09.2016	Donnerstag	14 - 18 Uhr	43
Methodentisch ha:neo	02.09.2016	Freitag	16 - 20 Uhr	25
Methodentisch ha:neo	03.09.2016	Samstag	12 - 16 Uhr	55
Methodentisch ha:neo	04.09.2016	Sonntag	14 - 18 Uhr	27
Methodentisch ha:neo	05.09.2016	Montag	10 - 14 Uhr	43
Methodentisch ha:neo	06.09.2016	Dienstag	16 - 20 Unr	44
Methodentisch ha:neo	07.09.2016	Mittwoch	10 - 14 Uhr	52 (+ 27 Hortgruppe Kinderpark Südstadt)
Methodentisch ha:neo	08.09.2016	Donnerstag	06 - 10 Uhr	16 (+ 17 Intern. Klasse Gesamtschule Kastanienallee)
Methodentisch ha:neo	09.09.2016	Freitag	12 - 16 Uhr	36 (+ 21 Kooperative Gesamtschule "Wilhelm von Humboldt")
Methodentisch ha:neo	10.09.2016	Samstag	12 - 18 Uhr	33
Halle-Neustadt Stadtteilstadt	10.09.2016	Samstag	12 - 18 Uhr	7
Methodentisch ha:neo	11.09.2016	Sonntag	12 - 18 Uhr	21
<b>TN Methodentisch insgesamt:</b>				<b>467</b>



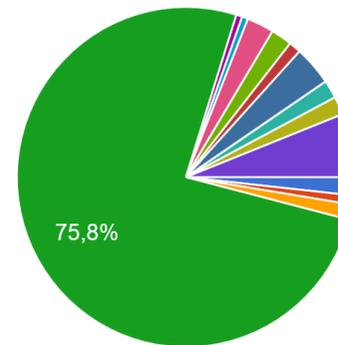
# Ergebnisse Umfrage

Anhand eines Fragebogens konnte die Freiraumgalerie die Einstellungen der teilnehmenden Personen sowohl zu Halle-Neustadt, als auch zu dem Vorhaben weiterer Wandgestaltungen ermitteln.

**Geschlecht** (347 Antworten)

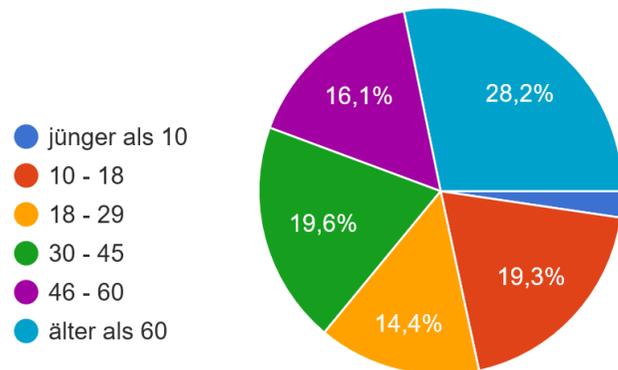


**In welchem Stadtteil wohnen Sie?** (347 Antworten)

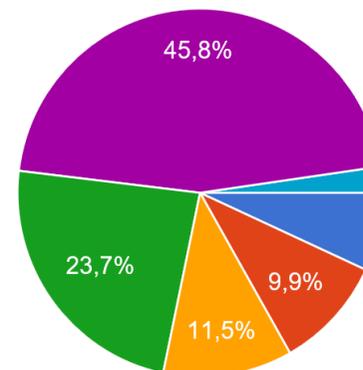


- Altstadt
- Freiimfelde, Dautzsch, Diemitz
- Frohe Zukunft, Wassertuttm, Landrain
- Halle-Neustadt
- Halle-Nord
- Halle-Süd
- Halle-West
- Kröllwitz / Giebichenstein
- Nördliche Innenstadt
- Paulusviertel
- Silberhöhe
- Südliche Innenstadt
- Südstadt, Lutherplatz, Gesundbrunnen
- Ich wohne nicht in Halle

**Alter** (347 Antworten)

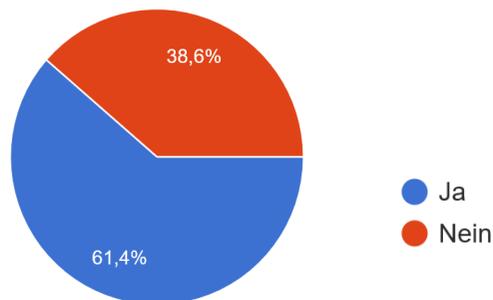


**Wenn Sie in Neustadt wohnen, seit wann wohnen Sie dort?** (262 Antworten)

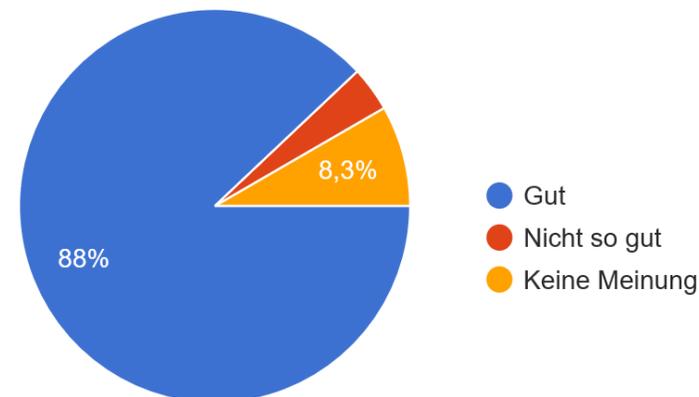


- Seit einem Jahr oder kürzer
- Seit 2 bis 5 Jahren
- Seit 5 bis 10 Jahren
- Seit 10 bis 20 Jahren
- Seit 20 bis 50 Jahren
- Länger als 50 Jahre

Kennen Sie die Wandbilder der DDR-Künstler in Neustadt? (347 Antworten)



Wenn ja, wie finden Sie diese Bilder? (217 Antworten)

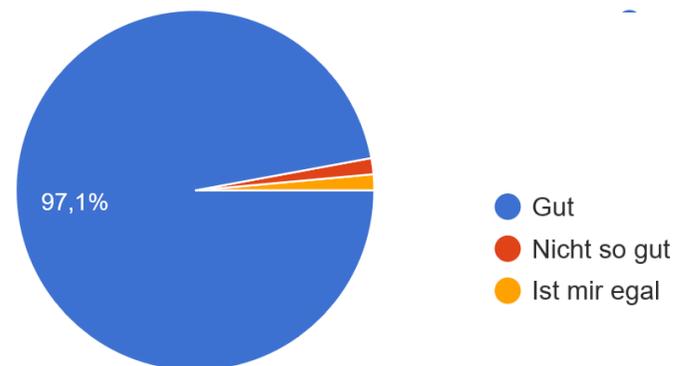


Warum sind Sie gerade hier? (347 Antworten)



Wie finden Sie die Idee, in Neustadt mehr großflächige Wandbilder zu gestalten?

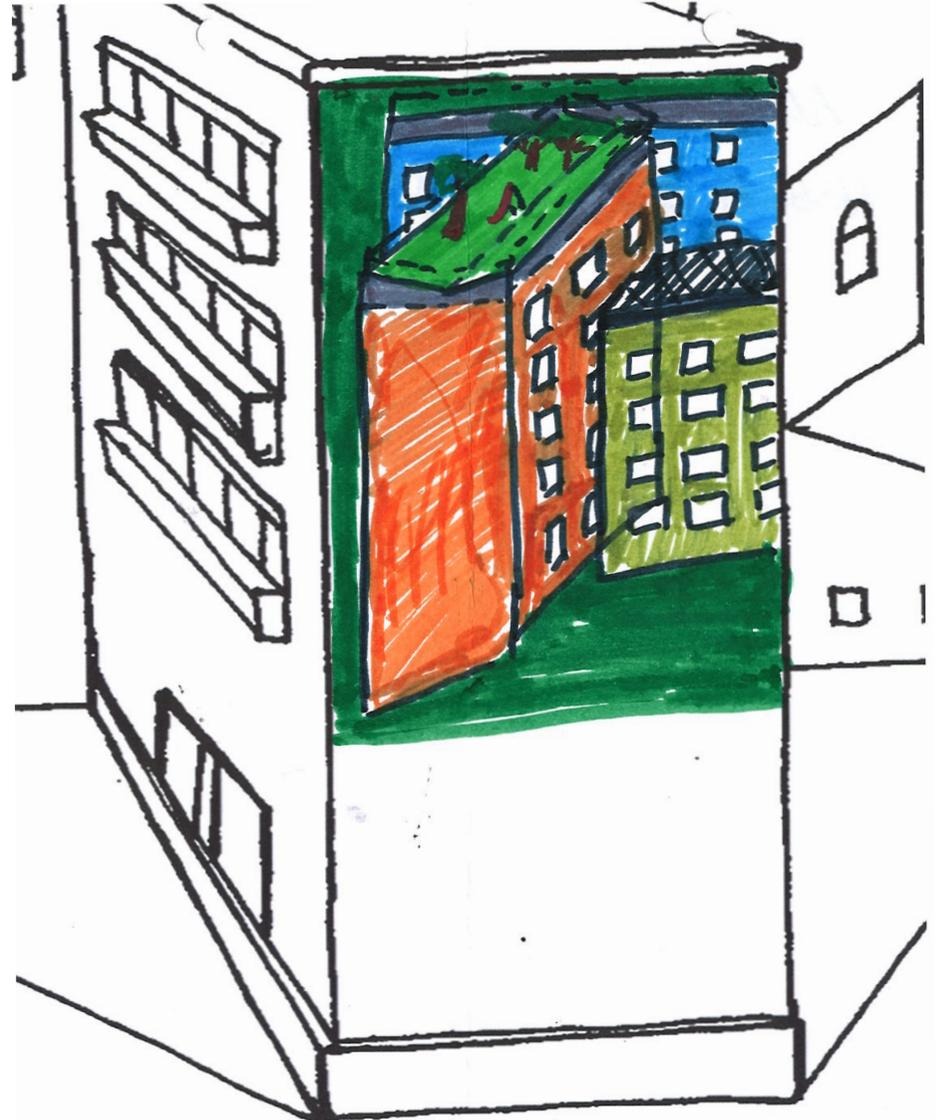
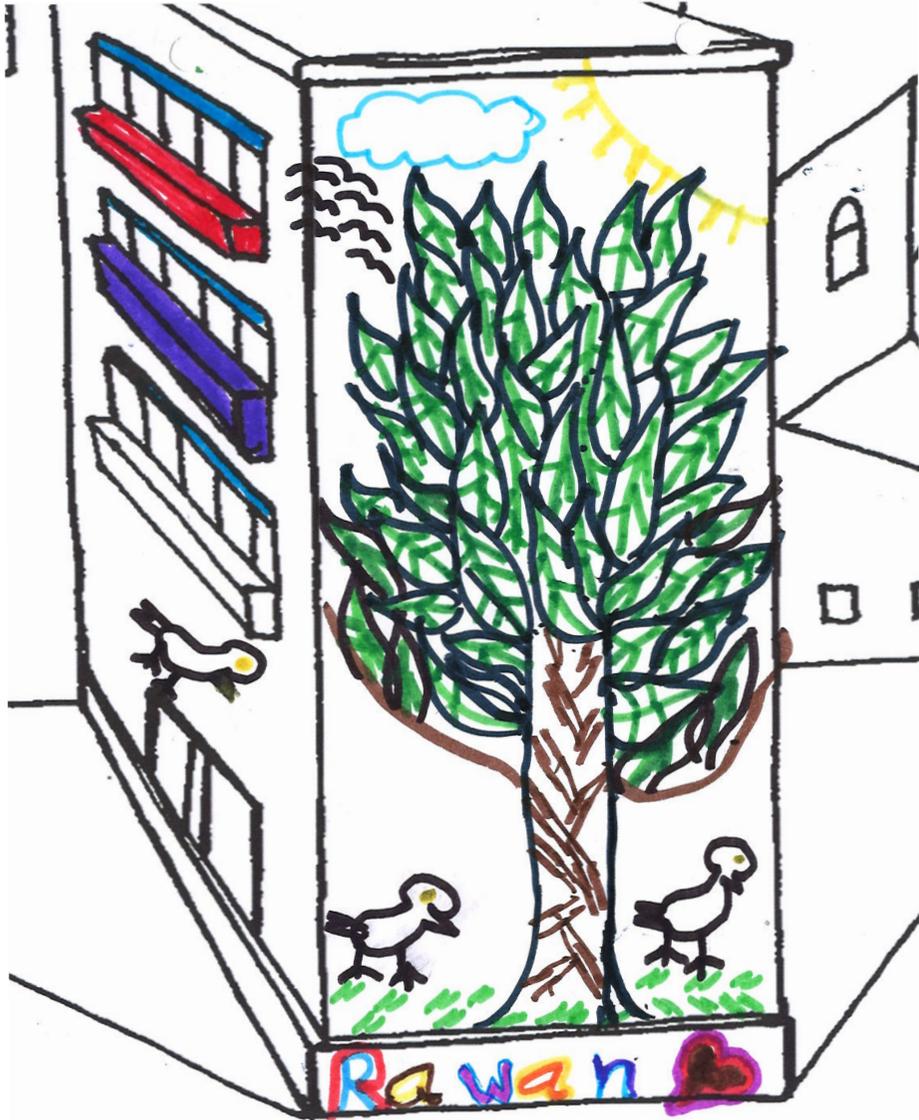
(347 Antworten)

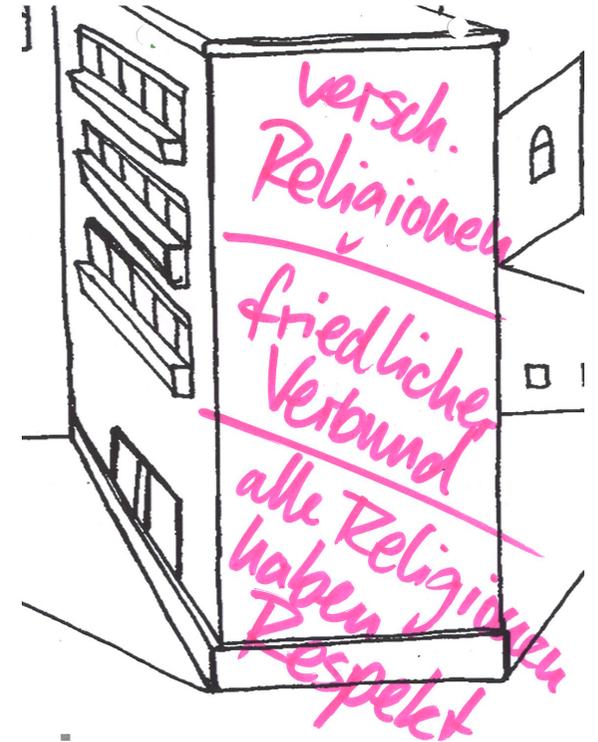
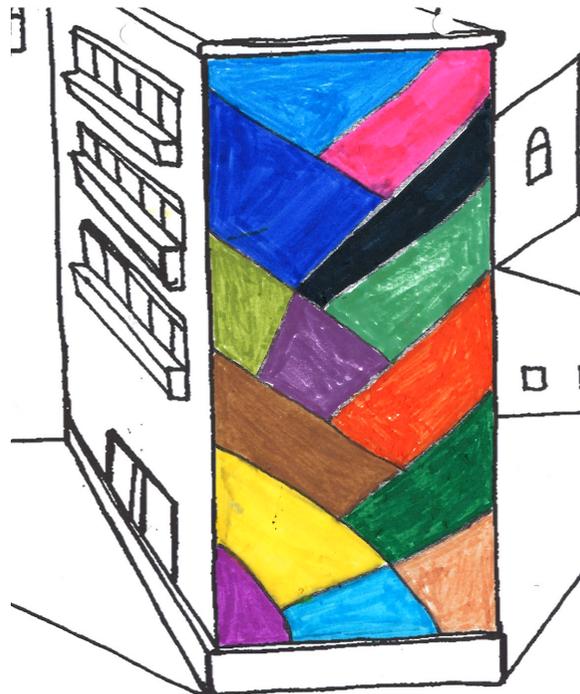
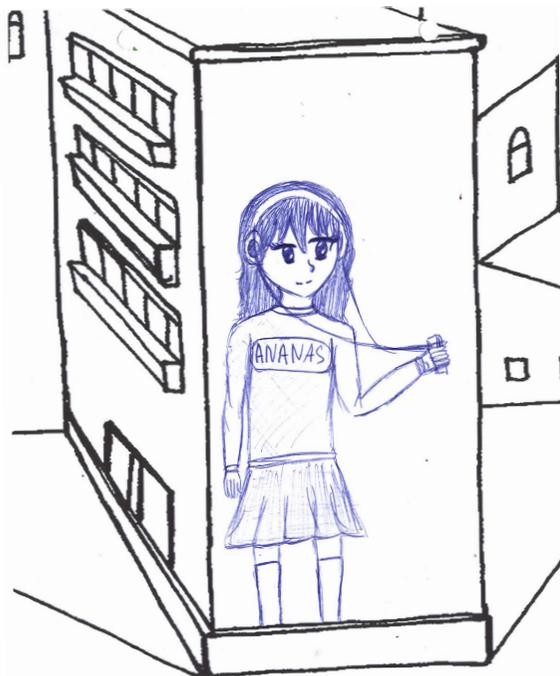
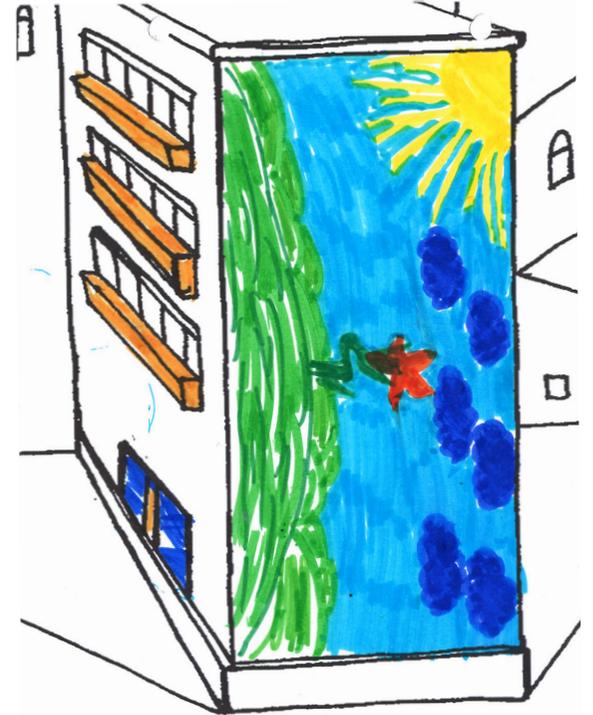


# Welche Motive wünschen Sie sich für zukünftige Wandbilder in Halle-Neustadt?

Wir haben 281 Motivideen und Vorschläge für zukünftige Wandgestaltungen gesammelt.

Inhalt	Nennungen
Natur, Landschaft, Blumen, Tiere	98
Menschen, Kinder, Familie	44
Abstrakt, Muster, moderne Kunst	32
Neustadt-Motive	22
Sportler, HFC, Skating, Fußball	15
Halle	14
Comic-Figuren	10
Integration, Flüchtlingsthematik, Internationalität	10
Zukunftsmotive	8
Graffiti, Schrift	7
Architektur	7
Märchen, Mystik	7
Musik	6
Berühmte Persönlichkeiten	5
Politik, Geschichte	4
Spielzeug, Spiele	4
Deutsche Kultur	2
Religiöse Motive	2
Ausländerfeindliche Motive	2
<b>Nennungen insgesamt:</b>	<b>281</b>
<b>Teilnehmende:</b>	<b>261</b>



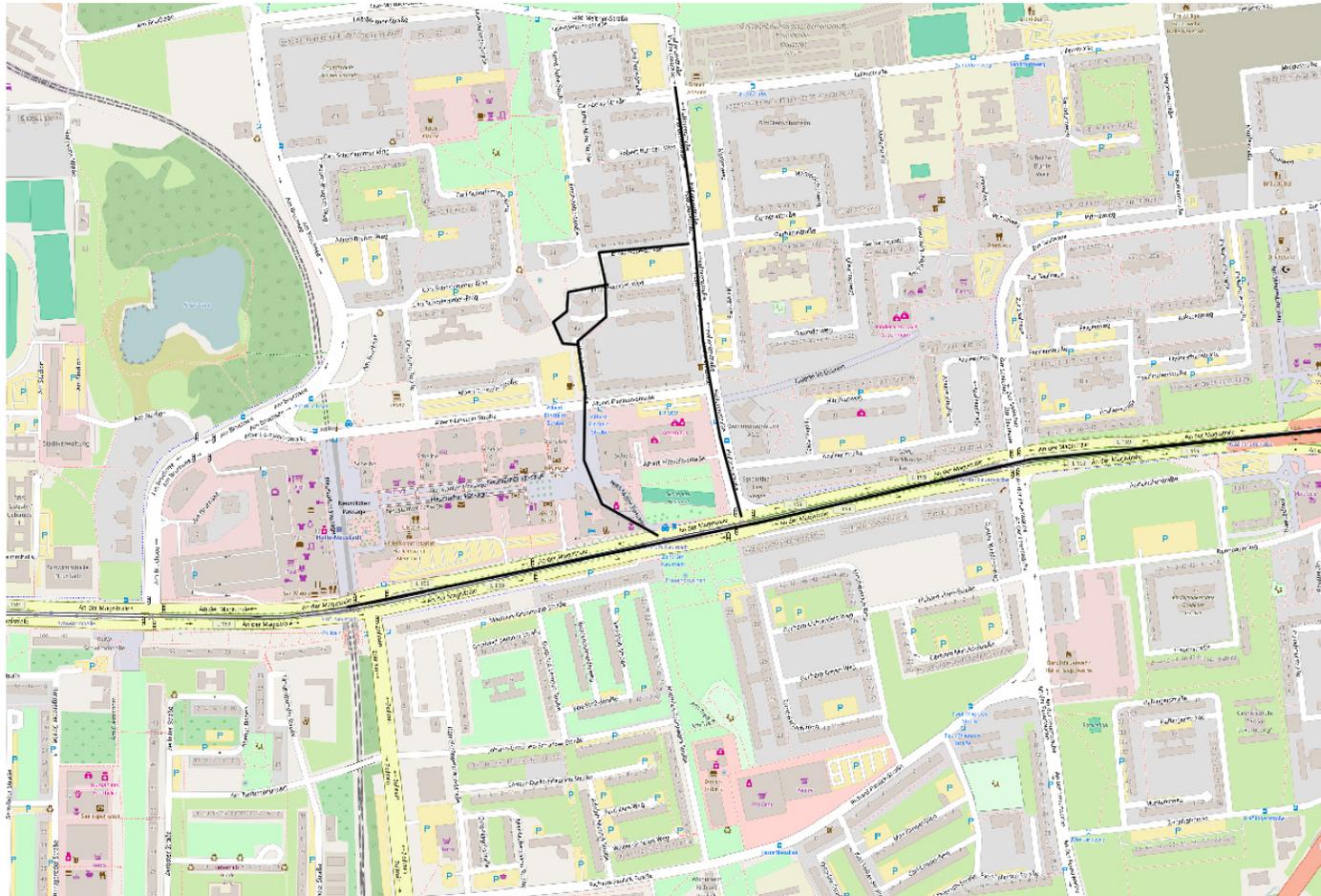


## Bitte begründen Sie, warum Sie mehr Wandgestaltungen in Halle-Neustadt gut finden.

Platzierung	Begründung	Nennungen
1	Die Wandgestaltungen bringen mehr Farbe nach Halle-Neustadt. Bunt ist besser als Grau.	111
2	Die Wandgestaltungen durchbrechen die Eintönigkeit. Sie machen das Wohnumfeld abwechslungsreicher	40
3	Die Wandgestaltungen verschönern Halle-Neustadt.	36
4	Die Wandgestaltungen machen Halle-Neustadt lebendiger. Sie beleben die Wände und das Stadtviertel	35
5	die Wandgestaltungen ist Halle-Neustadt nicht mehr so langweilig / trist.	22
	Die Bilder sehen gut oder besser / toll / dekorativ aus.	22
6	Die Wandgestaltungen lockern Halle-Neustadt und das Stadtbild auf.	17
7	Die Wandgestaltungen werten das Stadtbild auf und schaffen eine attraktive Atmosphäre.	15
8	Die Wandgestaltungen sind was Neues und bringen frischen Wind.	14
9	Die farbenfrohen Bilder wirken fröhlich und freundlich.	11
	Durch die Wandgestaltungen ist Halle-Neustadt nicht mehr so leer / kahl / trostlos.	11
10	Die Bilder sind ein Blickfang.	9
<b>Nennungen insgesamt</b>		<b>343</b>

# Wege-Studie

An welchen der vielen Neustädter Fassaden die nächsten Wandbilder entstehen sollen, entscheidet sich unter anderem anhand einer Wege-Studie, die die Freiraumgalerie ebenfalls mit den Menschen vor Ort durchgeführt hat. Die wichtigsten Wege der Neustädter\*innen geben Aufschluss darüber, welche Wände am meisten gesehen werden. Auf den folgenden zwei Seiten sind drei Beispiele aus der Studie dargestellt.

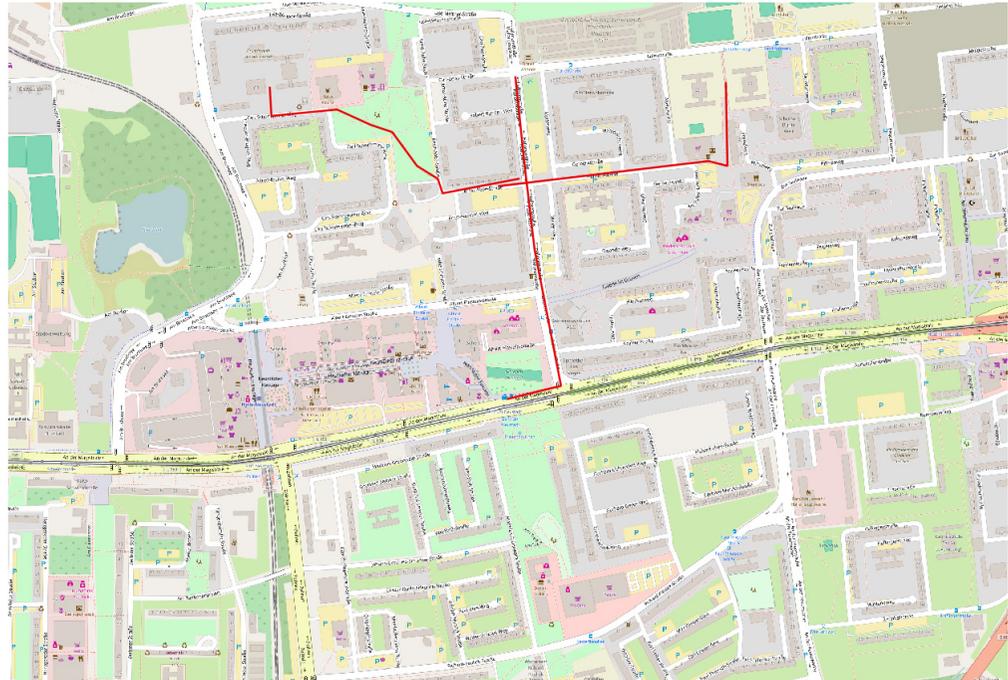


Beispiel 1

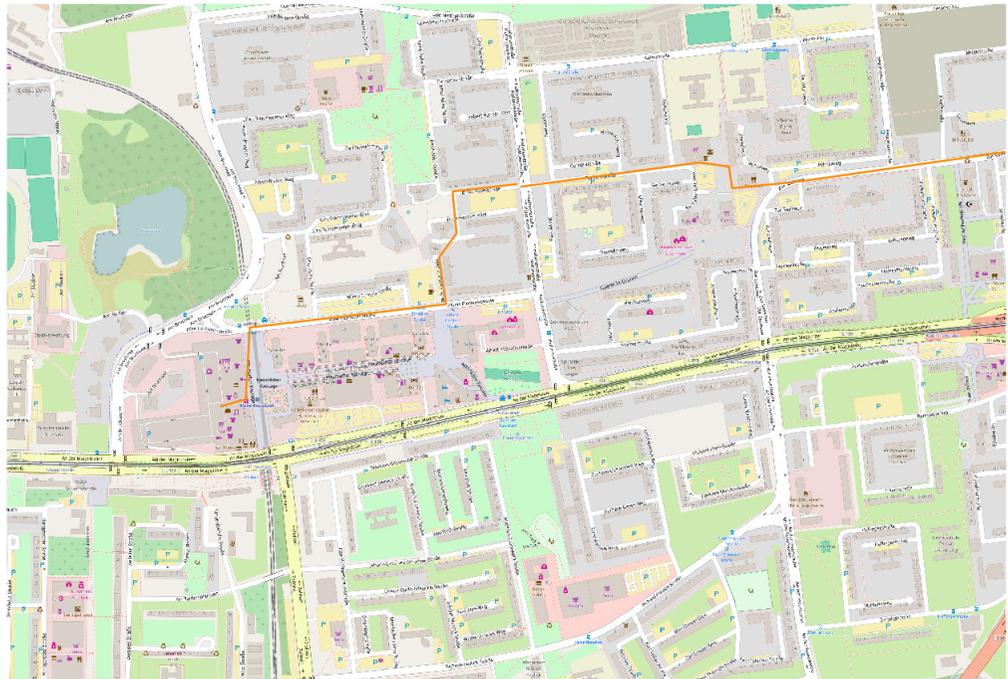
Häufigste Wege

Neustädter\*innen Gesamt

Beispiel 2  
Häufigste Wege 0-18 Jahre



Beispiel 3  
Häufigste Wege 46-60 Jahre



# Fazit

Das Pilotprojekt ha:neo 2016 hat die Erwartungen an eine partizipativen Wandgestaltung in Neustadt übertroffen. Die Beteiligung und Information des Bewohnerumfelds der Hallorenstraße fand großes Interesse und die Motivwahl fiel mehrheitlich für den entstandenen Entwurf aus. Die Wandgestaltung selbst erhält positive Resonanz in der Bevölkerung, der Verwaltung und der Presse. Die Verbreitung über soziale Medien erreichte mehr als 50.000 Personen.

Während der Gestaltungsphase haben 467 Personen die Intervention zum Anlass genommen, anhand verschiedener Methoden Anregungen, Wünsche und Ängste zur zukünftigen Gestaltung von Halle Neustadt zu formulieren und festzuhalten. Etwa ein Fünftel der BesucherInnen kamen eigens wegen der Gestaltung und mehr als 90 Prozent der Befragten befürworteten die Gestaltung von Halle-Neustadt durch eine Fortsetzung der Wandbilder. Hier stehen insbesondere Natur- und Landschaftsmotive auf der Wunschliste.

Der Einsatz von Wandbildern in Halle Neustadt trifft auf hohen Zuspruch und eignet sich als Instrument zur Beteiligung der Bevölkerung an der Stadtentwicklung.



# Prozessfotos Methodentisch



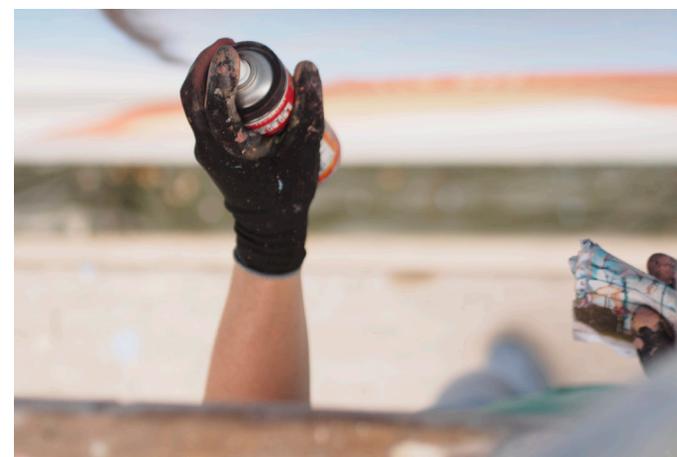


# Prozessfotos Wandgestaltung





Der vor sechs Monaten aus Afghanistan geflüchtete Yabdulla zeichnet gerne. Er durfte den Künstler drei Tage lang als Assistent unterstützen. Ein auch für das kommende Jahr schönes und lohnenswertes Format - geflüchtete Menschen werden aktiv und praktisch in den Prozess der Zukunftsstadt eingebunden. Yabdulla ist dankbar, in seiner neuen Heimat bei einem so großen Projekt dabei zu sein.





GERWOL  
FISCHERLEGE

30  
ZONE

Ernst-Abbe-Straße  
Hallerstraße



# Presse (Auszug)

Mitteldeutsche Zeitung 02.09.2016

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG HALLE HAL FREITAG, 2. SEPTEMBER 2016

## Mehr Farbe in Neustadt

**GRAFFITI** Die Freiraumgalerie weitet sich nach Westen aus: In der Hallorenstraße gestaltet ein Künstler in den nächsten Wochen eine Fassade.

VON SILVIA ZÖLLER

**HALLE/MZ** Frida Kahlo hat zwar nie Halle besucht - aber die mexikanische Künstlerin wird bald in Neustadt sehr präsent sein. Seit Donnerstag laufen die Vorarbeiten für ein riesiges Graffiti an der Hallorenstraße 17, auf dem die 1954 verstorbene Malerin zu sehen ist. Im Blickkontakt ist sie mit einem jungen Mann auf der gegenüberliegenden Fassade. Das Kunstwerk ist ein Pilotprojekt: Unter dem Motto „haneo“ weitet sich die Freiraumgalerie nach Neustadt aus und gibt damit den Startschuss in die zweite Phase des Zukunftsstadt-Wettbewerbs „Neustadt 2050“.

Der Entwurf des Graffiti stammt von Sebastian Höger, der nicht nur mit Arbeiten in der Freiraumgalerie und am Bahnhof mit einem Händel als DJ präsent ist, sondern auch am Elisabeth-Gymnasium Kunst unterrichtet. Ausgewählt wurde er jedoch von den Anwohnern unter drei Entwürfen - der bunteste siegte. „Ich zeige mit dem Bild auf der einen Seite einen Mann und eine Frau, die ganz ver-



So soll die Fassade an der Hallorenstraße 17 demnächst aussehen.

MONTAGE: SEBASTIAN HÖGER

stätt bleiben: Denn bei Umfragen im Rahmen des Zukunftsstadt-Wettbewerbs hatten die Bürger angegeben, dass

mer wieder der Wunsch gekommen, Bilder mit Neustadt-Bezug entstehen zu lassen. Und genau das soll auch geschehen. Mit der

ZDF-Doku „Das Leben in der Platte“



# Riesen-Graffiti in Halle-Neustadt

Fotos: STEFFEN SCHELLHORN



**Halle** – So geht Demokratie! Sebastian Höger (29) ließ die Passanten entscheiden, was der von ihm auf eine gut 15 Meter hohe Hauswand gemalte Junge in der Hand halten soll. Die meisten wünschten sich ein Skateboard. Auf Platz zwei folgten – mit wenigen Stimmen Unterschied – Blumen. Der

Künstler erfüllte beide Wünsche – indem er das Skateboard mit Blumen verzierte. Sein Wandbild „Same but different“ (dt. gleich und doch anders) ist das erste Werk der Freiraumgalerie in Neustadt. Finanziert wird das Projekt von Bauverein Halle-Leuna und Volksbank.



**Künstler Sebastian Höger malte auf eine Wand ein Porträt der mexikanischen Künstlerin Frida Kahlo**

Dem Jungen gegenüber malte Höger die mexikanische Künstlerin Frida Kahlo (1907-1954). *ufr*

BZ 13.9.16



## Seminar zum Bürgerhaushalt

Mit Beginn der Beratungen im Stadtrat zum Haushalt der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2017 lädt die Stadt Interessierte zu einem Seminar ein. Im Mittelpunkt steht der Bürgerhaushalt der Stadt. Am 5. Oktober 2016 wird zwischen 18 und 19.30 Uhr im Beratungsraum 113 des Stadthauses der Beigeordnete für Finanzen und Personal, Bürgermeister Egbert Geier, über Themen wie Grundlagen des städtischen Haushalts sowie Hintergründe und Ablauf des Bürgerhaushaltes informieren. Außerdem werden bereits eingereichte Bürgervorschläge diskutiert. Im Anschluss besteht vor Ort die Möglichkeit, weitere Vorschläge einzubringen.

Mit dem Bürgerhaushalt sollen Hallenserinnen und Hallenser stärker in die Haushaltsdiskussion der Stadt einbezogen werden. Weiterhin ist es möglich, Vorschläge für den städtischen Haushalt abzugeben. Dafür steht auch die städtische Internetplattform „Rechne mit Halle“ zur Verfügung. Über die Vorschläge der Einwohnerinnen und Einwohner entscheidet der halleische Stadtrat. Anmeldungen zum Seminar nimmt Robert Schleider vom Dienstleistungszentrum „Bürgerengagement bis zum 28. September 2016 entgegen. Er ist telefonisch unter 0345/221 4698 oder per E-Mail zu erreichen: [die-buergerengagement@halle.de](mailto:die-buergerengagement@halle.de). Mehr Informationen im Internet: [www.rechne-mit-halle.de](http://www.rechne-mit-halle.de)

## Fest eröffnet Interkulturelle Woche

Die Interkulturelle Woche unter dem Motto „Niemand hat das Beste gegen Einfalt“ wird in Halle (Saale) am 26. September 2016 um 14 Uhr mit einem Fest auf dem Marktplatz eröffnet. Veranstalter der Interkulturellen Woche ist das Netzwerk für Integration und Migration der Stadt. Zentrale Anliegen ist es, sowohl durch Information als auch durch persönliche Kontakte und Gespräche ein besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln und zum Abbau von Vorurteilen beizutragen. Hierfür finden zahlreiche Veranstaltungen im Stadtgebiet statt.

Das gesamte Programm im Internet: [www.ikw.halle.de](http://www.ikw.halle.de)

## Straße „Am Gimritzer Dam“ wird saniert

Der Ausbau der Straße „Am Gimritzer Dam“ beginnt am 28. September 2016. Zunächst werden in diesem Jahr Arbeiten an der Fahrbahn zwischen der Einmündung zur Saaleaue und dem Rennbahnkreuz erfolgt. Neben der Erneuerung der Fahrbahn werden auch der Regenwasserkanal sowie die Versorgungsleitungen erneuert. Die Umleitung führt stadteinwärts über Zur Saaleaue und weiter über An der Magistrale. Die Richtungsfahrbahn stadtauswärts bleibt frei. Dieser erste Bauabschnitt wird voraussichtlich bis zum Ende des Quartals abgeschlossen sein. Für das Gesamtverfahren werden mehr als 27 Millionen Euro aus Mitteln der Fluthilfe des Landes sowie städtischen Eigenmitteln investiert.

## Freiraumgalerie gestaltet Fassade in Halle-Neustadt



Künstlerinnen und Künstler der Freiraumgalerie gestalten derzeit eine Hausfassade in der Halleromstraße in Halle-Neustadt. Diese ist unter dem Titel „hauene“ Teil des Projektes „halle.neustadt 2030“ im „Wettbewerb Zukunftsstadt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Stadt Halle (Saale) hat in diesem Wettbewerb die zweite Phase erreicht. Entstanden soll unter Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner ein überdimensionales Kunstwerk für den Stadtteil. Träger des Projektes ist die Bauverein Halle & Leuna eG. Foto: Stadt Halle (Saale)

## Neue Impulse für den Südpark

„Zukunftswerkstatt“: Verwaltung stellt Pläne für Quartier in Halle-Neustadt vor

Im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ hat die Stadt Halle (Saale) am 5. September 2016 in Halle-Neustadt aktuelle Vorhaben und Projekte für das Quartier Südpark vorgestellt. Rund 250 Anwohnerinnen und Anwohner nutzten die Plattform, um sich über die Entwicklung des Stadtteils zu informieren – aber auch, um ihren Ärger Luft zu machen. Die Amtsblatt-Redaktion fasst wichtige Punkte zusammen:

Uwe Stäglich, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, informierte zunächst über den aktuellen Stand zum Wettbewerb „Zukunftstadt Halle-Neustadt“ und die damit verbundenen Pläne für einen Bildungscampus auf dem Schulkomplex Kastanienallee. Im Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hat die Stadt im Jahr 2016 die zweite Phase erreicht, gemeinsam mit Partnern aus Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft soll nun die Campus-Idee als Teil des Konzeptes weiterentwickelt werden. Ein zentrales Thema für den Beigeordneten sind die Grünflächen im Quartier. So soll der Südpark schrittweise aufgewertet werden. Dabei spielt der Rückbau der alten Tennisplatz-Anlage mit Fluthilfemitteln des Landes genauso eine Rolle wie die natürliche Gestaltung der Parkfläche selbst. Auch den Neubau der Parkfläche selbst. Auch den Neubau eines großen Quartiersspielplatzes und die Erneuerung des Bolzplatzes nannte die Beigeordnete als konkrete Ziele. Zudem soll „Am Kirchteich“ ein Kleinkinder- und Spielplatz neu entstehen.

Das Ergebnis der „Zukunftswerkstatt Südpark“ hat die Stadt bereits kurzfristige Maßnahmen im Bereich von Ordnung und Sicherheit umgesetzt. So findet ab sofort jeden Donnerstag eine Bürgersprechstunde im Quartier statt. Ordnungskräfte von Stadt und Polizei nehmen von 16 bis 17 Uhr auf dem Parkplatz der Telemannstraße Hinweise und Beschwerden auf. Auch die Streifenfunktigkeit der Stadtwache wurde intensiviert. „Viele Bürgersprechstunde haben gezeigt, dass sich einzelne Personen nicht an Recht und Gesetz halten. Das werden wir nicht dulden“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand.

Ein weiteres Thema will die Stadt gemeinsam mit den Wohnungsgesellschaften anpacken: die Verbesserung der Saniertheit im Wohnfeld. Dazu lädt Oberbürgermeister Wiegand im Oktober alle im Südpark ansässigen Vermieter zu einem Gespräch in das Stadthaus ein. „Gemeinsam mit engagierten Bürgern und Wohnungsgesellschaften wollen wir den Südpark aufwerten“, sagt er. Das gelte für öffentliche und private Flächen. In vier Monaten, am 19. Januar 2017, will die Stadt eine erste Bilanz ziehen, dann soll der zweite Teil der Zukunftswerkstatt im Südpark durchgeführt werden. Bis dahin können Einwohnern und Einwohner weitere Hinweise und Anregungen zur Gestaltung des Südparks geben. Ansprechpartnerin ist die Quartiermanagerin Jana Kirsch: sie ist telefonisch zu erreichen unter 0345/68 69 412 oder per E-Mail an [j.kirsch@spi-ost.de](mailto:j.kirsch@spi-ost.de)

## „Brücken bauen statt Mauern“

Der Caritas Regionalverband Halle ist Träger des Projektes „Brücken bauen statt Mauern“, das durch den Europäischen Hilfsfonds gefördert wird. Ziel ist es, Roma-Familien, vor allem aus Rumänien und Bulgarien, bei der Integration zu unterstützen.

Dazu gehören die Vermittlung von Beratungsangeboten, die Begleitung zu Ämtern und Behörden sowie die Unterstützung bei Nachbarschaftskonflikten und Präventionsarbeit. Im Mittelpunkt des für die gesamte Stadt konzipierten Projektes steht aktuell der Südpark. Hier wohnen rund 260 Rumäninnen und Rumänen. Das zweijährige Projekt ist Anfang des Jahres 2016 gestartet.

# Förderer



# Ausblick

---

Nach dem erfolgreichen Projektstart von ha:neo besteht der Wunsch zur Fortführung der partizipativen Wandgestaltung in Halle Neustadt. Das ursprüngliche Ziel der Freiraumgalerie, einhundert Menschen zu erreichen, wurde bei Weitem übertroffen. Insgesamt haben über 467 Hallenser\*innen durch ihre Teilnahme an mindestens einer der beschriebenen Methoden aktiv die zukünftige Gestaltung Halle-Neustadts mitbestimmt.

Der Projektverlauf hat unter anderem auch gezeigt, dass ein solcher Rahmen - wenn auch großzügig gefördert - nur mit viel ehrenamtlicher Hilfe zu leisten ist. Zählt man alle erbrachten Leistungen von Transport, Plakatieren, Netzwerkarbeit bis hin zur Arbeit vor Ort zusammen, so wurden durch das Team der Freiraumgalerie über 500 Stunden für das Projekt ha:neo 2016 geleistet. Eine Steigerung in der Qualität der Methodenbetreuung bedarf sowohl einer guten Finanzierung, als auch und vor allem motivierter Menschen, die sich aktiv in den Prozess der Zukunftsstadt einbringen wollen.

Die Wandgestaltung in der Hallorenstraße diente der Freiraumgalerie als Testlauf für weitere Projekte dieser Art in Halle-Neustadt. Es ergaben sich viele interessante Gespräche mit unterschiedlichsten Menschen, Impulse zum Weiterdenken und -handeln wurden gesetzt. Vor allem hat sich bestätigt, dass sich nicht nur die Freiraumgalerie, sondern auch und insbesondere die Bewohner\*innen Halle-Neustadts eine bunte Stadt wünschen und an die Traditionen der alten Muralisten anknüpfen wollen. Für das Jahr 2017 ist eine Erweiterung von ha:eo mit bis zu drei Fassadengestaltungen vorgesehen.

## Besonderer Dank

Katrin Lukowsky / Guido Schwarzendahl / Ilka Bickmann / Dr. Steffen Fliegner / Anja Richter / Antje Häge /

Anna-Maria Firchau / Ulrike Rühlmann / Karoline Friebe / Jana Kirsch / Markus Hill /

Anwohner\*innen der Ecke Ernst-Abbe-Straße und Hallorenstraße

## Team Freiraumgalerie

Helene Müller / Ina Treihse / Ilka Müller / Constanze Venjakob / Roland Mattmüller / Tom Wesse / Hendryk von Busse /

Sebastian Borkert / Kyrill Hirner / Philipp Kienast / Danilo Halle / Sebastian Höger / Linnert Neunz

[www.freiraumgalerie.com](http://www.freiraumgalerie.com)

[www.facebook.com/freiraumgalerie](https://www.facebook.com/freiraumgalerie)





Die Zukunft von ha:neo ist flexibel. Je nach Akzeptanz und Verfügbarkeit können jährlich neue Wandgestaltungen hinzu kommen und so kann sich schrittweise eine Galerielandschaft aus Hochhäusern etablieren, die beispielhaft für neue Formen der Beteiligung und der Stadtgestaltung im Sinne des Neomuralismus steht. Die einstige sozialistische Musterstadt dokumentiert über ihre Giebelwände die Geschichte der Entstehung, des Zerfalls und des mutigen Wandels.

Andererseits ist der Ansatz des Neomuralismus in Halle Neustadt auch temporär denkbar. Wandgestaltungen ziehen keine direkten Instandhaltungskosten nach sich, funktionieren aber für Jahrzehnte als Zeugnis kultureller Geschichte.

